

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Magold.

N^o 82.

Erscheint wöchentlich 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} — \mathcal{A} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{A} . Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag 19. Juli

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{A} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{A} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1890.

Die erledigte evangelische Stadtpfarrei Wildbad, Dekanats Neuenbürg, wurde dem Stadtpfarrer Glanzer in Rottenburg, Dekanats Tübingen, übertragen.

Die Schullehre in Kuppingen wurde dem Schullehrer Kühnle in Haslach übertragen.

Durch Beschluß der K. Regierung für den Schwarzwaldkreis vom 15. Juli d. J. ist die Wahl des Stadt- und Bodearzes Dr. Eugen Steger in Biebingen zum Distriktsarzt für die Gemeinden Weinsberg, Bietelsberg, Rapsenhardt, Nailsenbach mit Rainen, Oberlengenhardt, Schömberg, Schwarzenberg und Unterlengenhardt, O. A. Neuenbürg, bestätigt worden.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 14. Juli. Finanzrat Lang hat lt. S. M. ein Gesuch um Wiederaufnahme des Prozesses bezüglich des Bahninger Eisenbahnunglücks bei dem hiesigen Landgericht einreichen lassen. Das Gesuch stützte sich auf eine Aeußerung des Bahnhofs-Vorstandes Schwemmering, der gesagt haben sollte, Lang sei unschuldig. Das Gesuch ist aber abgewiesen worden.

Stuttgart, 15. Juli. Dem hiesigen Vereine für evangelische Mission in Kamerun wurde laut Erlasses des Anwärteramtes vom 4. d. Mts. von dem Kaiser zur Unterstützung seiner Bestrebungen eine Zuwendung von 2000 \mathcal{M} bewilligt. Diese reiche Gabe, wie die dem genannten Vereine im Jahre 1887 durch Kaiser Wilhelm I. zugewendete, beweist, wie von Seiten unseres Kaisers und der Reichsregierung die Bedeutung und Wirksamkeit der evangelischen Mission gewürdigt und anerkannt wird.

Stuttgart, 16. Juli. Der schwäbische Dichter Gustav Pfizer ist bedenklich erkrankt.

Stuttgart. Beim Fundamentgraben auf dem Wegger Eberleschen Anwesen in der Calverstraße sind Ueberreste von Mammoth vorgefunden worden. Schon vor einigen Jahren fand man an demselben Plage, als ein Eisfeller gegraben wurde, vorgeschichtliche Tierüberreste. Die Funde werden dem königl. Naturalienkabinett überwiesen.

Ulm, 15. Juli. Am Schwörmontag den 11. August soll hier ein größeres Kostümfest abgehalten werden.

Langenau, 17. Juli. Gestern abend ging hier ein furchtbares $\frac{1}{4}$ Stunde lang dauerndes Hagelwetter nieder. Die Körner hatten die Größe von Taubeneiern. Die Ernteaussichten in hiesiger Gegend sind leider völlig vernichtet. Der Sommer ist groß.

Wangen i. A., 15. Juli. Heute fand die Eröffnung der Strecke Wangen—Hergatz statt.

Brandfall: Den 15. Juli: In Kirchheim u. T. die Dampfbräuerei des Sonnenwirts Ehninger. Die Rückkehr des Kaisers nach Deutschland wird zum 27. d. M. entgegengesehen.

Das Reiseprogramm des Kaisers ist etwas geändert worden und zwar wegen des anfangs durch ungünstiges Wetter verursachten Zeitverlustes. Die durch verschiedene Zeitungen gegangene Nachricht, daß der Kaiser seine Nordlandreise abkürzen werde, weil er vom Reichskanzler unter dem Hinweis auf politische Vorgänge um seine Rückkehr gebeten worden sei, erklärt die „Norddeutsche Allgemeine Ztg.“ für durchaus unbegründet.

Daß die letzten Ausführungen des Fürsten Bismarck in Friedrichsruhe in den allerweitesten Volkskreisen einen wenig erfreulichen Eindruck gemacht haben, beweist die Tatsache, daß die Spenden für das Bismarck-Denkmal in Berlin plötzlich auf

Null gesunken sind. Es wird auch nicht für unmöglich gehalten, daß der Kaiser infolge der vom Fürsten Bismarck erhobenen Kritik das Protektorat über das Denkmalsunternehmen niederlegt. Daß die Aeußerungen Fürst Bismarcks in Berlin außerordentlich verstimmt haben, unterliegt keinem Zweifel, und es ist im Interesse des Ansehens des ersten deutschen Reichskanzlers selbst dringend zu wünschen, daß er seinen Unmut bemeistert. Zu weiteren Auslassungen dieser Art werde weder der Kaiser, noch die Reichsregierung schweigen können. Schon das Bisherige ist beispiellos.

Den Kaiserpreis beim deutschen Bundesschießen in Berlin, die prächtige silberne Kanne mit der Diana hat der Baumeister J. Misch aus Meran in Tirol, also kein Reichsdeutscher, errungen, welcher zweimal dreißig Ringe geschossen hatte. Misch, ein 36er von kerniger Gestalt, mittlerer Größe, der schon früher viele, wenn auch nicht hervorragende Preise gewonnen hat, dankte mit einem Hoch auf den Kaiser Wilhelm. So geräuschvoll das Bundesschießen begonnen hatte, so geräuschlos war sein Ende in der Nacht zum Montag.

Das Defizit, mit welchem das 10. deutsche Bundesschießen in Berlin schließt, soll sehr erheblich sein und die bisher genannte Summe von 100,000 Mark weit übersteigen. In der Berliner Bürgererschaft urteilt man allgemein dahin, daß das Festkomitee zwei schwere Fehler begangen. Erstens wählte es den denkbar ungünstigsten Platz, und zweitens bot es dem Publikum auf dem eigentlichen Festplatze so gut wie nichts. Die paar Bauten und das Büchsengetöse konnten das Publikum nicht fesseln. Der enorme Besuch des Budenplatzes brachte aber bei den niedrigen Eintrittspreisen zu wenig Geld. Hätte man auf dem Festplatze und in der Festhalle noch einige hübsche Arrangements getroffen, so wäre auch ein gleichmäßiger starker Besuch dagewesen, aber so blieb dieser nach den ersten paar Tagen ganz aus. Wer das Defizit zu decken hat, ist noch nicht festgestellt.

Eine zeitlang hieß es, die großen Zwanzigpfennig-Nickelstücke hätten sich als unpraktisch erwiesen und man wollte es mit einer anderen Prägungsart versuchen, unter Umständen auch die kleinen alten Silbermünzen beibehalten. In der That wurden die großen Stücke seltener im Verkehr, während die kleinen, die schon seltener wurden, wieder häufiger auftauchten. Man scheint aber doch, wie die „Hamburger Nachrichten“ bemerken, an der größeren Form festzuhalten, denn die Prägung der Nickel-Zwanzigpfennigstücke wird jetzt an den deutschen Münzstätten mit so regem Eifer betrieben, daß von dieser Münzsorte nunmehr gegen 10 $\frac{1}{2}$ Mill. Stück hergestellt sind.

Die Sozialdemokraten scheinen immer mehr zu der Erkenntnis zu gelangen, so schreiben Münchener Zeitungen, daß bei der gegenwärtigen Geschäftslage alle Arbeiterausstände aussichtslos sind, und die Arbeiter selbst schädigen. Das Münchener sozialdemokratische Parteiblatt rät den Arbeitern ab, jetzt Ausstände zu beginnen, und führt dafür folgende Gründe an: 1. weil bei dem rücklaufenden Markte die Ausstände in Lohnfragen meistens aussichtslos sein werden; 2. weil die Arbeiterschaft Deutschlands für den Klassenkampf im Großen einer angemessenen Organisation bedarf; 3. weil die Herstellung dieser Organisation Zeit erfordert; 4. weil die Mittel der Arbeiter zusammengehalten werden müssen, kleine

wirkungslose Ausstände sie aber zersplittern; 5. weil der Verlust von vielen kleinen Ausständen auch den Mut der Arbeiter herabsetzt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 16. Juli. Es verlautet, Graf Kalnoky begleite den Kaiser Franz Joseph zu den deutschen Manövern nach Siegnitz, wo er mit dem deutschen Reichskanzler v. Caprivi zusammentreffen werde.

Pra g, 16. Juli. Dr. Rieger kündigt in einem Brief an das mährische Blatt „Bozor“ seinen Rücktritt vom politischen Schauplatz an. „Falls die Führung unsres Volkes schlecht war,“ schreibt Rieger, „und falls Fehler geschahen, war es die Schuld oder das Unglück der Nation selbst, daß sie sich nicht einen fähigeren und tüchtigeren Führer gewählt hat.“

Frankreich.

Paris, 15. Juli. Das „XIX. Siècle“ bringt die Tartarennachricht, König Milan leide an Erbheimgewohn und halte sich für den Kaiser Europas. (Die Nachricht rührt wahrscheinlich von den serbischen Radikalen her.)

Die „Voce della verità“ greift scharf das Berliner Schützenfest an, das statt eines Friedensfestes nur der Ausdruck der deutschen Hegemonie sei. Ein kolossaler Weltkrieg stehe vor der Thüre.

Italien.

Rom, 16. Juli. Der Papst durchfuhr gestern zum ersten Male seit seiner Besteigung des päpstlichen Stuhles eine kleine Strecke des italienischen Territoriums, um die Aelsters der Bildhauer zu besuchen, welche das Standbild des Thomas von Aquino ausarbeiten. Der italienische Posten präsentierte. Das Ereignis bildet das Stadtgespräch.

Rom, 16. Juli. Soeben ist eine sensationelle Broschüre erschienen, deren Verfasser vermutlich ein höherer Offizier ist. In derselben wird ausgeführt, daß die Mannschaft für den Kriegsfall ausgezeichnet instruiert, diszipliniert, das Offiziercorps jedoch an Zahl zu gering sei. Da Frankreich den Krieg mit Italien wolle, so sei der Tag der Feuerprobe der Tripelallianz nahe.

Rom, 15. Juli. Casati erklärte gegenüber dem Korrespondenten des „Berliner Tageblatts“, für Deutschland bleibe auch nach dem letzten Abkommen ein ungeheures Territorium in Afrika übrig. Der deutschen Kolonialpolitik und ihren Vertretern spendete Casati das höchste Lob, besonders dem Major von Wissmann, dessen Urteil über die katholische Mission Casati billigt. Wissmanns Rücktritt, an den Casati nicht glaubt, würde ein schwerer Schlag für die deutsche Kolonialpolitik sein. Italien habe die schönsten Besitzungen in Afrika. Der Sudan sei ein gelobtes Land. — In Rom nimmt die feindselige Stimmung gegen Frankreich immer mehr zu; mit der Annexion von Tunis betrachtet man die freundschaftlichen Beziehungen für völlig zerschnitten.

Robseidene Bastkleider Ml. 16.80

pr. Stoff zur kompl. Robe und bessere Qualitäten verl. porto- u. zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Hierzu das Unterhaltungsblatt N^o 29.

Weitere Tages-Neuigkeiten folgen in einer Beilage.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Magold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg.

Das Sammeln von Preiselbeeren

ist für sämtliche Staatswälder des Forstbezirks vor dem 15. August d. J. auf Grund des Art. 22 Biff. 1 des Forstpolizeigesetzes bei Strafe verboten.
R. Forstamt.
 U. Küll.

B e r n e d.

Liegenschafts-Verkauf.

Nachdem das R. Amts-Gericht Nagold am 18. Juni d. J. die Zwangs-Vollstreckung in das unbewegliche Vermögen des entwichenen

Jakob Walz, Mehgers von hier, verfügt und der Gemeinderat am 20. dess. Mts. die Zwangsvollstreckung beschlossen hat, kommt die hienach beschriebene Liegenschaft des r. Walz im Wege der Zwangsvollstreckung am

Montag den 28. Juli d. J.,
vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus im erstmaligen öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Als Verwalter der Liegenschaft wurde bestellt: Jakob Fuß, Gemeinderat hier und die Verkaufs-Commission besteht aus dem Unterzeichneten und Stadtschultheiß Gurrbach.

Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß die Gebäulichkeiten in gutem baulichem Zustande sich befinden und die an das Haupt-Gebäude angebaute Mehlig vermöge ihrer zweckmäßigen Einrichtung vorzugsweise zum Fortbetrieb des Mehgerer-Gewerbes sich eignen würde.

Die Verkaufs-Objecte sind:

G e b ä u d e:

Nro. 40. 96 m Bohnhaus,
 1 ar 81 „ Hofraum,
 2 ar 77 m. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stall und angebauter Mehlig, worin sich ein Schlacht- und Verkaufslokal befindet, das Wohnhaus unter Ziegeldach, die Mehlig unter Zinkdach, am See, neben dem Schweinemarkt und Johann Georg Reule.

Brand-Verj.-Anschlag 2800 M.
 Steuer-Anschlag 2800 M.

G ä r t e n:

P.-Nro. 105. 72 m Gemüsegarten vor dem Haus, neben sich selbst und dem Weg.
 „ 107. 89 m Gemüsegarten hinter dem Haus neben sich selbst und der Gemeinde.

Gemeinder. Anschlag von Haus und Gärten
 2500 M.

Willk. geb. Acker.

P.-Nro. 194. 79 ar 61 m Acker,
 5 „ 87 „ Debe,
 — „ 36 „ Einfahrt
 85 ar 84 m in der Schielhalden neben Stadtschultheiß Gurrbach und der Seegasse.

Gemeinder. Anschlag 1800 M.
 4300 M.

Den 4. Juli 1890.

Für die Vollstreckungsbehörde:
 Hilfsbeamter Amtsnotar
 Dengler.

Die
Chocoladen-Bonbons
 der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr.
 Hof-Chocoladen-Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck, Köln,

aus den aromatischsten Cacao-Sorten hergestellt, bilden mit ihren verschiedenen Füllungen, als: geriebene Mandeln (Pralinées), Vanille, Himbeer-, Citron-, Aprikosen-, Pistazien-Crème, mit Croquant, Liqueur, Frucht-Gelée **das feinste Tafel-Dessert.**

In Packetchen zu 50 Pf. und in Schachteln zu Mk. —.80 und Mk. 1.— in den meisten Conditoreien und Delicatessen-Geschäften vorräthig, dergleichen

Dessert-Chocolade-Täfelchen
 in 125-Gramm-Packetchen in 4 Sorten:

feine Gesundheits-Chocolade Mk. 0.40	feine Vanille-Chocolade Mk. 0.50
superfeine Vanille-Chocolade und die ausgezeichneten Kaiser-Täfelchen Mk. 0.80	Mk. 1.25

(Jeder Bonbon und jedes Täfelchen ist mit der Firma der Fabrik versehen.)
 Vorräthig in den meisten Verkaufsstellen
Stollwerck'scher Chocoladen und Cacao's;
 durch Firmenschilder kenntlich.

W i l d b e r g.

Am Freitag den 25. d. Mts. (Jakobifeiertag),
 wird der neu concessionierte



Biehmarkt

in hiesiger Stadt abgehalten und wird zu zahlreicher Beteiligung an demselben hiemit eingeladen.
Stadtschulth.-Amt. Nutschler.

W a l d d o r f.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag den 24. Juli
 im Gasthaus zum „Rappen“ hier

stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen.

Daniel Walz, Bauer, Sohn des Daniel Walz, Bauers.	*		*	Marie Rapp, Tochter des † Daniel Friedrich Rapp, Bauers.
---	---	--	---	--

N a g o l d.

Von heute an

Ausverkauf in Stroh-Hüten

bis Ende Juli.

Chr. Raaf.

Ausverkauf in Kinderwagen

bei Obigem.

Sculein Rattentod

erfunden von Apotheker Wasmuth, sicherstes, giftfreies Mittel zur Vertilgung von Ratten, laut Zeugnissen erprobt, erhältlich in Dosen à M. 1 und M. 3 bei **Heinr. Gauß, Nagold** Angewendet und prämiert auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Hamburg 1889.

N a g o l d.

Ein jüngerer tüchtiger Braufnecht

findet sofort Stelle bei
 Morlok zum Löwen.

2-3 Eimer sehr guten

M o s t

setzt dem Verkauf aus; — wer? sagt die Redaktion.

N a g o l d.

Vogel-Futter,

wie:
 Kanariensamen, Haberkörner, Hirsen, Mühsamen, Hanssamen etc.
 empfiehlt billigt

Gottlob Schmid.



Bergament-Papier

bei G. W. Zaiser.

Wer irgend etwas annuncieren will, erspart alle Müheverwaltung Porto und Nebenspesen, wenn er sich vertrauensvoll wendet an die erste deutsche Annuncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Stuttgart.**



Das Jahresfest des Kinderrettungs-Vereins

in Verbindung mit dem Bibelfest wird Freitag, 25. Juli in Wildberg mit Gottesdienst um 1/2 Uhr gefeiert werden.

Die Vereinskinder mit ihren Pflieg-Eltern haben sich um 1/21 Uhr im Gasthof zum „Bären“ einzufinden. Nagold, 18. Juli 1890.

Der Vorstand:
Deban Schott.

Nagold.

Kranken-Unterstützungs-Verein.

Sonntag, 20. Juli,

nachm. 4 Uhr,

Saupt-Versammlung

im Gasthaus zum „Döfen.“

Tagesordnung:

Rechenchaftsbericht und Wahl der den Verein leitenden Persönlichkeiten. Zahlreiches präzises Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Nagold.

Am Montag den 28. d. Mts., vormittags 11 Uhr,

verkauft
Eisensieder Müller's Witwe in nur einmaligem Aufstreich unter günstigsten Zahlungsbedingungen ihr in bester Lage beim Rathhaus gelegenes



Wohnhaus
mit Seisensiederei

und Ladeneinrichtung.

In Folge der guten Lage eignet sich dieses Haus für jeden Geschäftsbetrieb und wird solches bei einigermaßen annehmbarem Angebot sogleich zugesagt.

J. Bayha „d. Lamm“
in Tübingen

empfehlst:

Vorzügl. **Weiß-**

und Rotweine

zu billigst gestellten Preisen.

Muster am Haffe.

Fäßchen von 20 Liter an

leihweise.

Altensteig.

Größtes Lager in

Roman- und Porlland-Cement,

Gips & Gipsrohre,

Flurplättchen

und Cement-Röhren

bei

G. Schneider,

Gips- u. Cementwarenlager.

Nagold.

Mein **Kinderzwieback**

täglich mehr als bestes unübertroffenes Kindermittel anerkannt, kann allen Müttern nicht genug empfohlen werden, selbst für kranke Kinder. Stets frisch und billigst bei

H. Lang, Conditor.

Oberhaugstett, Oberamts Calw.

Die Erben des Paul Maible, Oekonomen und Ziegeleibesizers hier, bringen das auf hiesiger Markung gelegene Oekonomie- und Ziegeleianwesen am Dienstag den 22. Juli d. J., vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung.

Dasselbe besteht in einem großen Wohnhaus mit angebautem Ziegelbrennofen, einer Scheuer, einem Wasch- und Badhaus mit Keller und Hofraum, sodann:

55	Ar	01	Met.	Gras- und Baumgarten,
5	Hekt.	94	„	Keder,
2	„	78	„	Wiesen,
—	—	91	„	Nadelwald.

10 Hekt. 19 Ar 12 Met.

Die Bedingungen können günstig gestellt werden. Der Käufer hätte auch Gelegenheit, sofort auch das Inventar zu erwerben; der ganze heurige Feldertrag wird mit verkauft. Gebäude und Güter sind im besten Stande. Die Ziegelei ist seit einer Reihe von Jahren mit bestem Erfolg betrieben worden, da ausgezeichnetes Material aus eigenem Bruch zur Verfügung steht.

Das Gut ist größtenteils zusammenhängend und liegt an der Calw-Altensteiger Straße, ist auch nur circa 5 Kilom. von der nächsten Bahnstation entfernt.

Liebhaber werden eingeladen. Auswärtige wollen obrigkeitliche Vermögenszeugnisse mitbringen.

Oberhaugstett, den 15. Juli 1890.

Waisengericht.

Nagold.

Auf Grund eigener Anschauung bei Herrn Pfarrer Kneipp in Würshofen behandle ich die geeigneten Fälle, hauptsächlich aber **Sicht, Rheumatismus, Nervenleiden,** neben innerlicher homöopathischer Behandlung, auch nach der Kneipp'schen Wasserheilmethode.

Ein gut eingerichtetes

Badgeläß

ist „hinter meiner Wohnung“ hergestellt und auch für Gesunde zu empfehlen.

Rudolf Frölich.

Hamburg - Amerikanische

Packetfahrt Actien Gesellschaft
Express

Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Außerdem regelmäßige Postdampfer-Vorbindung

Hävre - New York. Hamburg - Westindien.

Stettin - New York. Hamburg - Havana.

Hamburg - Baltimore. Hamburg - Mexico.



Nähere Auskunft erteilt: Heinrich Müller, Verwaltungs-Aktuar Rapp, Fr. Schmid, G. Knobel's Nachf., Nagold, W. Niefer, Buchdruckereibes. Altensteig, J. Kattenbach, Egenhausen. [Nr. 1008.]



Verlange **Stollwerck's**
CHOCOLADE

Überall käuflich v. M. 1.20 1/2 Ko. an aufwärts.

Visitenkarten

fertigt G. W. Zaiser.

Frachtbriefe

bei G. W. Zaiser.

Neubulach

Paugholz-Verkauf

am Montag den 21. d. Mts., vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathause, 354 Jm. Den 17. Juli 1890.

Stadtschulth. Amt. Herrmann.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in sämtlichen

Küchen-Gerätschaften,

Stabeisen, Guss,

Oefen & Herden

zu den billigsten Preisen.

Heinrich Müller,

Nagold.

Nagold.

Altes Gold & Silber, sowie alte Münzen

kauft und nimmt an Zahlung zu den höchsten Preisen

G. Kläger, Uhrmacher.

Wildberg.

800 Mt.
hat aus Auftrag auszuleihen Johannes Widmaier.

Nagold.

Pedertreibriemen,

Näh- & Binderriemen

empfehlst zu billigsten Preisen

Kaufser, Sattler.

Wödingen.

Ein älteres

Klavier,

sowie einen älteren

Ofen

mit Hochvorrichtung von außen, mittelst Holz zu heizen, sehr billig dem Verkauf aus.

G. Schöttle.

Nagold.

Unterzeichneter hat ein Quantum **Welschkorn**

auf Lager im Auftrag zu verkaufen.

W. Günther

J. Schwane.

Nagold.

Vanille-Block-Chocolade,

1/2 Kilo M. 1,

empfehlst als vorzüglich

Gottlob Schmid.

Nagold.

Carbolineum

für Holzanstrich gegen Fäulnis und Schwamm empfehlst billigst

Gustav Heller.

Nagold.

Fünf Eimer guten

Obst-Rost

verkauft

Wolff, Zeuglewebet.

Museum Nagold.

Freitag den 18. d. Mts.,
abends 8 Uhr,
Abstimmung über
3 Aufnahmen.

Für die Haushaltung

empfehl:
Waschmangen,
Waschwindma-
schinen,
Spatzenmaschinen,
Nudelschneidma-
schinen,
Saftpresen,
Bohnschnitzler,
Bohnenhöbel,
Gurkenhöbel,
Rettighöbel

bei grosser Auswahl billigst
Heinrich Müller
Nagold

Überall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikate!

Kräftiges, kohlenstoffreiches
Sodawasser,
sowie moussierende
Limonade

versendet billigst
J. G. Joannis
in Rottenburg a. N.,
Fabrik künstlicher Mineralwasser.
Niederlage in Heiterbach bei:
Hrn. J. G. Gutkunst „am Markt.“

Vor Nachahmungen wird
dringend gewarnt. Bei Be-
zügen verlange man stets das
durch Patent geschützte
allein echte Originalfabrikat

Carbolineum

D. R.-P. No. 46021.

Avenarius

Seit 14 Jahren bewährter Holz-
schutzmittel. Gegen Fäulnis,
Schwamm u. feuchte Wände. Bil-
ligster Ersatz für Oelfarbe u. Teer.

Prospekte u. Zeugnisse kostenlos durch

Friedrich Schmid,
vorm. G. Knobel,
Nagold.

Nagold.
Eine großtrachtige
Kalbin

setzt dem Verkauf aus
Weber Schuler.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.

Am kommenden Sonntag den 20. Juli d. J., 2^{1/2} Uhr, nachm.
findet in Walddorf, Gasthaus zum „Nappen“,
eine **Plenar-Versammlung** des Vereins statt, bei welcher Gelegenheit von
Herrn Amtmann Marquart ein Vortrag gehalten werden wird über das
Thema: Die Feldbereinigung und ihre Vorteile.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Den 16. Juli 1890.

Der Vereinsvorstand: Dr. Gagel.

Bezirks-Obstbau-Verein Nagold.

Eingetretener Hindernisse wegen findet die auf den 20. d. Mts. nach
Ebhausen ausgeschriebene Versammlung des Obstbau-Vereins **nicht statt.**
Vize-Vorstand: Walz, Gärtner.

Nagold.

Stroh-Hüte

werden, um zu räumen, ausnahmsweise
billig empfohlen.

Chr. Bucher,
hintere Strasse.

Gesetzlich geschützt!
Neu! Weil & Eichert's
neu erfundenes
Bettbestreichwachs

Gerührt u. empfohlen von der städt. Untersuchungsanstalt in Cannstatt
Übertrifft alle bisherigen Mittel an Güte und leichter Anwendung

Fertig zu sofortigem Gebrauch,
ohne vorher gekocht zu werden.
Niederlage:
In Nagold bei Gottlob Schmid,
in Wildberg bei Adolf Frauer.

Das in ungefähr 20 000 Niederlagen verkaufte und überall
als bestes Mittel gegen alle Insekten anerkannte



ist wieder billiger geworden.

Die echten Flaschen sind mit dem Namen **J. ZACHERL** ver-
sehen und kosten von nun ab:

30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk. und 2 Mk.

Diese ausgewählte Spezialität vernichtet mit überraschendster
Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen, in
Hotels, in Möbeln und Kleidern, sowie auf unseren Haustieren und
Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Was in losem
Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Spezialität!“

In Nagold bei Herrn **Heinrich Gauss,**
„Altensteig“ „Chr. Burghardt,
„Calw“ „G. Stein, Apoth.,
„Dornstetten“ „Georg Kimmel,
„Herrenberg“ „H. Schwyer, Apoth.,
„Horb“ „Franz Zehnder,
„Rottenburg“ „G. Sichter, Apoth.,
„Tübingen“ „Ernst Abbes Bwe.,
„C. H. Schneider.

Sodawasser, sowie moussierende Limonade,

(Himbeer & Citron),
ein sehr angenehmes erfrischendes Ge-
tränk, empfiehlt

Heinr. Gauß, Nagold.

Liquenre,

Anis, Pfeffermünz, Zimmt, Ruz,
Pomeranzen, Johannisbeer, Quitten,
Kümmel, Calmus, Vanille u. c.,
von 70 J bis M 1.40 per Liter.
Boonelamp of Maag-Bitter,
Rum, Arac, Cognac,
Extra d'Absinthe (Suisse).
empfehl **H. Gauß, Nagold.**

Kapfenhardt, Dr. Neuenbürg.
Ein jüngerer

Schreiner-Geselle
findet dauernde Beschäftigung bei
Schreiner **Scholl.**

Nagold.

Ein älterer, tüchtiger und zuverlässiger

Kundenmüller,

der selbständig arbeiten kann, wird bei
guter Bezahlung gesucht.

Zu erfragen bei
der Expedition d. Bl.

Ober-Waldach
bei Pfalzgrafenweiler.

Müller-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen
jüngerer Kundenmüller, welcher auf
dauernde Stelle reflektiert, kann sofort
oder in 8 Tagen eintreten bei
Gottlob Burkhardt,
Müller.

Nagold.

Ein junger, intelligenter Mann, der
Vorkenntnisse von der Wascherei hat,
wird als

Walkmeister

in eine **Tricotweberei** gesucht.
Offerte erbeten sub M. L.
bei der Expedition d. Bl.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt gereinigt und geschweert, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfg.)
gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg.,
50 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima
Gänsefedern 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Gänse-
federn 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße
Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk.
50 Pfg. und 5 Mk.; ferner: echt chinesische
Gänsefedern (sehr schön) 2 Mk. 50 Pfg. und
3 Mk. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellungen
von mindestens 75 R. 5% Rabatt. Etwa Nicht-
gefallendes wird frankirt bereitwilligst
zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Fruchtpreise:

Altensteig, den 16. Juli 1890.

	M	S	M	S	M	S
Neuer Dinkel	7	70	7	60	7	—
Haber	11	—	10	60	10	50
Berke	8	85	8	67	8	50
Weizen	—	—	12	—	—	—
Roggen	10	25	10	16	9	25
Welschflorn	—	—	7	50	—	—

Nagold.

Gottesdienste.

Sonntag, 20. Juli, 9^{1/2} Uhr: Predigt;
1^{1/2} Uhr: Christenlehre (Söhne). —
Freitag, 25. Juli, 9^{1/2} Uhr: Feier-
tagspredigt.